

Prof. Dr. Christoph Hommerich
Dipl.-Soz. Nicole Hommerich

Analyse der Gehaltsstruktur
der angestellten Mitglieder der Architektenkammer Baden-Württemberg
- Ergebnisse einer Repräsentativbefragung 2008
für das Berichtsjahr 2007 -

Bergisch Gladbach, Dezember 2008

Inhaltsverzeichnis

1	Stichprobe und Rücklauf	5
2	Angestellte Kammermitglieder mit Eintrag in der Architektenliste	6
2.1	Berufstätigkeit.....	6
2.2	Ausbildung.....	7
2.3	Arbeitgeber	8
2.4	Beruflicher Status	12
2.5	Tätigkeitsschwerpunkt.....	16
2.6	Vergütung	18
2.7	Gehaltsanpassung	32
2.8	Gehaltsentwicklung	33
2.9	TVöD	34
2.10	Arbeitsvertrag	35
2.11	Berufstypische Nebentätigkeit.....	37
2.12	Arbeitszeit.....	38
2.13	Überstunden.....	40
2.14	Jahresurlaub.....	43
2.15	Altersvorsorge	46
2.16	Fortbildung.....	47
3	Architekten / Stadtplaner im Praktikum (AiP / SiP)	49
3.1	Berufstätigkeit.....	49
3.2	Ausbildung.....	50
3.3	Arbeitgeber	51
3.4	Tätigkeitsschwerpunkt.....	54
3.5	Vergütung	55
3.6	Gehaltsanpassung	58
3.7	Gehaltsentwicklung	59
3.8	Arbeitsvertrag	60
3.9	Berufstypische Nebentätigkeit.....	61
3.10	Arbeitszeit.....	62
3.11	Überstunden.....	64
3.12	Jahresurlaub.....	67
3.13	Altersvorsorge	68
3.14	Fortbildung.....	69

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Status der Befragten im Referenzjahr 2007	6
Tabelle 2:	Fachrichtung, Studienabschluss und Dauer der Berufstätigkeit	7
Tabelle 3:	Arbeitgeber	8
Tabelle 4:	Arbeitgeber nach Geschlecht und Alter	9
Tabelle 5:	Alter nach Geschlecht	9
Tabelle 6:	Arbeitgeber nach Geschlecht (unter 35-Jährige)	9
Tabelle 7:	Größe des Standorts	10
Tabelle 8:	Lage des Standorts	10
Tabelle 9:	Büro- / Abteilungsgröße	11
Tabelle 10:	Tätigkeitsgruppe	12
Tabelle 11:	Tätigkeitsgruppe nach Dauer der Berufstätigkeit	13
Tabelle 12:	Tätigkeitsgruppe nach Teilzeit- / Vollzeittätigkeit	13
Tabelle 13:	Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht	14
Tabelle 14:	Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht und Dauer der Berufstätigkeit	14
Tabelle 15:	Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht und Teilzeit- bzw. Vollzeittätigkeit	15
Tabelle 16:	Tätigkeitsschwerpunkt	16
Tabelle 17:	Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit (Architektur- und Planungsbüros)	17
Tabelle 18:	Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit (gewerbliche Wirtschaft)	17
Tabelle 19:	Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit (öffentlicher Dienst)	17
Tabelle 20:	Bruttojahresgehalt 2007 inkl. aller zusätzl. Geldleistungen und Überstundenvergütungen	18
Tabelle 21:	Bruttojahresgehalt 2007 nach Dauer der Berufstätigkeit	19
Tabelle 22:	Bruttojahresgehalt 2007 nach Tätigkeitsgruppe	20
Tabelle 23:	Bruttojahresgehalt 2007 nach Geschlecht	21
Tabelle 24:	Bruttojahresgehalt 2007 nach Geschlecht und Dauer der Berufstätigkeit	22
Tabelle 25:	Bruttojahresgehalt 2007 nach Geschlecht und Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeittätige)	22
Tabelle 26:	13. Monatsgehalt (nur Vollzeittätige)	23
Tabelle 27:	Weihnachtsgeld (nur Vollzeittätige)	24
Tabelle 28:	Urlaubsgeld (nur Vollzeittätige)	25
Tabelle 29:	Vermögenswirksame Leistungen (nur Vollzeittätige)	26
Tabelle 30:	Geldwerter Vorteil (nur Vollzeittätige)	27
Tabelle 31:	Erfolgsprämien (nur Vollzeittätige)	28
Tabelle 32:	Zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeittätige)	29
Tabelle 33:	Zusätzliche Geldleistungen nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeittätige)	29
Tabelle 34:	Zusätzliche Geldleistungen nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeittätige)	29
Tabelle 35:	Höhe zusätzlicher Geldleistungen (nur Vollzeittätige)	30
Tabelle 36:	Höhe zusätzlicher Geldleistungen nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeittätige)	31
Tabelle 37:	Höhe zusätzlicher Geldleistungen nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeittätige)	31
Tabelle 38:	Gehaltsanpassung	32
Tabelle 39:	Gehaltsentwicklung	33

Tabelle 40:	Anstellung im öffentlichen Dienst nach TVöD	34
Tabelle 41:	Schriftlicher Arbeitsvertrag	35
Tabelle 42:	Befristeter Arbeitsvertrag	36
Tabelle 43:	Befristeter Arbeitsvertrag nach Dauer der Berufstätigkeit	36
Tabelle 44:	Befristeter Arbeitsvertrag nach Tätigkeitsgruppe	36
Tabelle 45:	Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit	37
Tabelle 46:	Wochenarbeitszeit	38
Tabelle 47:	Wochenarbeitszeit nach Arbeitgeber (nur Vollzeitätige)	38
Tabelle 48:	Wochenarbeitszeit nach Arbeitgeber (nur Teilzeittätige)	39
Tabelle 49:	Teilzeittätige	39
Tabelle 50:	Überstunden	40
Tabelle 51:	Zahl der wöchentlichen Überstunden	41
Tabelle 52:	Anteil der Überstunden an den Gesamtarbeitsstunden pro Woche	41
Tabelle 53:	Vergütung von Überstunden	42
Tabelle 54:	Vergütung von Überstunden nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit	42
Tabelle 55:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr	43
Tabelle 56:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit	43
Tabelle 57:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Dauer der Berufstätigkeit	44
Tabelle 58:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Tätigkeitsgruppe	45
Tabelle 59:	Altersvorsorge	46
Tabelle 60:	Fortbildung	47
Tabelle 61:	Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber nach Dauer der Berufstätigkeit	48
Tabelle 62:	Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber nach Tätigkeitsgruppe	48
Tabelle 63:	Status der Architekten / Stadtplaner im Praktikum im Referenzjahr 2007	49
Tabelle 64:	Fachrichtung, Studienabschluss und Dauer der Berufstätigkeit	50
Tabelle 65:	Geschlecht und Alter der Befragten	51
Tabelle 66:	Größe des Standorts	52
Tabelle 67:	Lage des Standorts	52
Tabelle 68:	Büro- / Abteilungsgröße	53
Tabelle 69:	Tätigkeitsschwerpunkt	54
Tabelle 70:	Bruttojahresgehalt 2007 inkl. aller zusätzl. Geldleistungen und Überstundenvergütungen	55
Tabelle 71:	zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeitätige)	56
Tabelle 72:	Zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeitätige)	57
Tabelle 73:	Höhe zusätzlicher Geldleistungen (nur Vollzeitätige)	57
Tabelle 74:	Gehaltsanpassung	58
Tabelle 75:	Gehaltsentwicklung	59
Tabelle 76:	Schriftlicher Arbeitsvertrag	60
Tabelle 77:	Befristeter Arbeitsvertrag	60
Tabelle 78:	Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit	61
Tabelle 79:	Wochenarbeitszeit	62
Tabelle 80:	Wochenarbeitszeit nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit	62

Tabelle 81:	Vollzeittätige nach Geschlecht	63
Tabelle 82:	Teilzeittätige nach Geschlecht.....	63
Tabelle 83:	Überstunden	64
Tabelle 84:	Zahl der wöchentlichen Überstunden.....	65
Tabelle 85:	Anteil der Überstunden an den Gesamtarbeitsstunden pro Woche.....	65
Tabelle 86:	Vergütung von Überstunden.....	66
Tabelle 87:	Vergütung von Überstunden nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit.....	66
Tabelle 88:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr.....	67
Tabelle 89:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit.....	67
Tabelle 90:	Altersvorsorge	68
Tabelle 91:	Fortbildung.....	69

1 Stichprobe und Rücklauf

Im Rahmen der Befragung zur Gehaltsstruktur wurden im Juni 2008 insgesamt 5.500 zufällig ausgewählte angestellte Kammermitglieder der Architektenkammer Baden-Württemberg angeschrieben.

Insgesamt 1.860 Kammermitglieder beteiligten sich an der Befragung. Dies entspricht einer sehr hohen Rücklaufquote von 34%.

Bei der Auswertung der Daten wurde durchgehend zwischen Angestellten in Architektur- und Planungsbüros, Angestellten, die in der gewerblichen Wirtschaft tätig sind und Angestellten, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, unterschieden.

Für die befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum wurde eine gesonderte Auswertung erstellt, da sie in den übrigen Bundesländern nicht erfasst wurden. Auf diese Weise wird eine Verzerrung der Ergebnisse für Baden-Württemberg im Ländervergleich vermieden.

2 Angestellte Kammermitglieder mit Eintrag in der Architektenliste

2.1 Berufstätigkeit

Tabelle 1: Status der Befragten im Referenzjahr 2007

	angestellt	arbeitslos	freiwillig nicht beschäftigt
Gesamt	94%	1%	5%
Geschlecht			
männlich	62%	52%	9%
weiblich	38%	48%	91%
	100%	100%	100%
Alter (nur weibliche Befragte)			
unter 35 Jahre	37%	20%	36%
35 bis 40 Jahre	27%	20%	52%
älter als 40 Jahre	36%	60%	12%
	100%	100%	100%

- Die überwiegende Mehrheit der Befragten (94%) befand sich im Referenzjahr in einem Angestelltenverhältnis.
- 1% der Befragten war in 2007 arbeitslos und beantwortete die Fragen aus diesem Grund bezogen auf ihr letztes Arbeitsverhältnis.
- Im Referenzjahr 2007 freiwillig nicht beschäftigt waren 5% der Befragten. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Frauen (91%), überwiegend im Alter zwischen 35 und 40 Jahren (52%) oder jünger (36%). Es ist davon auszugehen, dass es sich hierbei überwiegend um Mütter in Elternzeit handelt.

2.2 Ausbildung

Tabelle 2: Fachrichtung, Studienabschluss und Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Fachrichtung (Mehrfachnennung möglich)				
Architektur	78%	82%	77%	65%
Innenarchitektur	5%	4%	14%	1%
Landschaftsarchitektur	12%	11%	7%	18%
Stadtplanung	5%	3%	2%	16%
Studienabschluss (Mehrfachnennung möglich)				
Universität	40%	38%	38%	45%
Fachhochschule / Berufsakademie	59%	61%	60%	54%
Sonstiges	1%	1%	2%	1%
Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	54%	68%	39%	29%
11 bis 20 Jahre	31%	24%	39%	45%
mehr als 20 Jahre	15%	8%	22%	26%
	100%	100%	100%	100%
Ø Dauer der Berufstätigkeit	12 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	16 Jahre

- Mehr als drei Viertel der Befragten (78%) sind Architekten. Sie sind vor allem in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft beschäftigt. Im öffentlichen Dienst sind Architekten deutlich seltener tätig.
- Den Innenarchitekten sind 5% der befragten Kammermitglieder zuzurechnen. Sie sind überdurchschnittlich häufig in der gewerblichen Wirtschaft tätig.
- Landschaftsarchitekten sind 12%, Stadtplaner 5% der Befragten. Sie sind überproportional häufig im öffentlichen Dienst angestellt.
- Die Mehrzahl der angestellten Kammermitglieder (59%) hat ihr Studium an einer Fachhochschule oder Berufsakademie absolviert. Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass Beschäftigte im öffentlichen Dienst häufiger über einen Universitätsabschluss (45%) verfügen als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros oder in der gewerblichen Wirtschaft (jeweils 38%).
- Im Schnitt sind die Befragten seit 12 Jahren berufstätig. Bei differenzierter Betrachtung zeigt sich, dass Angestellte im öffentlichen Dienst (Ø 16 Jahre) und in der gewerblichen Wirtschaft (Ø 15 Jahre) signifikant länger berufstätig sind als Angestellte in einem Architektur- oder Planungsbüro (Ø 10 Jahre). Eine mögliche Erklärung hierfür könnte sein, dass Berufseinsteiger zunächst in einem Büro tätig sind, um dann zu einem späteren Zeitpunkt in die gewerbliche Wirtschaft oder den öffentlichen Dienst zu wechseln.

2.3 Arbeitgeber

Tabelle 3: Arbeitgeber

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Gesamt	100%	60%	18%	22%

- 60% der angestellten Kammermitglieder der AKBW sind in einem Architektur- oder Planungsbüro beschäftigt.
- In der gewerblichen Wirtschaft sind 18% der Befragten angestellt.
- 22% der angestellten Kammermitglieder sind im öffentlichen Dienst tätig.

Tabelle 4: Arbeitgeber nach Geschlecht und Alter

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Geschlecht				
männlich	59%	55%	68%	66%
weiblich	41%	45%	32%	34%
	100%	100%	100%	100%
Alter				
unter 35 Jahre	26%	35%	15%	9%
35 bis 40 Jahre	28%	31%	27%	21%
älter als 40 Jahre	46%	34%	58%	70%
	100%	100%	100%	100%
durchschnittliches Alter	41 Jahre	39 Jahre	43 Jahre	45 Jahre

Tabelle 5: Alter nach Geschlecht

	Ø-Alter	unter 35 Jahre	35 bis 40 Jahre	älter als 40 Jahre
Geschlecht				
männlich	43 Jahre	41%	57%	71%
weiblich	38 Jahre	59%	43%	29%
	41 Jahre	100%	100%	100%

Tabelle 6: Arbeitgeber nach Geschlecht (unter 35-Jährige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Geschlecht (nur unter 35-Jährige)				
männlich	41%	37%	70%	37%
weiblich	59%	63%	30%	63%
	100%	100%	100%	100%

- Die Mehrheit der angestellten Kammermitglieder (59%) ist männlich. Der überproportional hohe Anteil männlicher Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft und dem öffentlichen Dienst ist jedoch nicht auf das Geschlecht der Befragten, sondern auf ihr Alter zurückzuführen.
- Eine nach Geschlecht und Alter differenzierende Analyse zeigt, dass ältere Angestellte unabhängig von ihrem Geschlecht häufiger in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst beschäftigt sind als jüngere. Da die männlichen Angestellten signifikant älter sind als die weiblichen, liegt der Anteil der Männer in der gewerblichen Wirtschaft und dem öffentlichen Dienst über dem der Frauen.
- Bei isolierter Betrachtung der jüngsten Befragtengruppe (unter 35 Jahren) zeigt sich jedoch, dass es in dieser Altersgruppe tatsächlich einen Überhang männlicher Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft gibt.

Tabelle 7: Größe des Standorts

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	Gewerbliche Wirtschaft	Öffentlicher Dienst
Größe des Standorts (Zahl der Einwohner)				
weniger als 20.000	16%	17%	22%	8%
20.000 bis unter 50.000	22%	20%	19%	31%
50.000 bis unter 100.000	13%	11%	9%	20%
100.000 bis unter 250.000	13%	12%	10%	19%
250.000 bis unter 500.000	8%	8%	10%	7%
500.000 bis unter 1.000.000	25%	28%	27%	14%
1.000.000 und mehr	3%	4%	3%	1%
	100%	100%	100%	100%
Ø Größe des Standorts	270.000 EW	310.000 EW	260.000 EW	170.000 EW

Tabelle 8: Lage des Standorts

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	Gewerbliche Wirtschaft	Öffentlicher Dienst
Arbeitsplatz im Einzugsgebiet einer Großstadt / eines Ballungsraums				
Ja	77%	77%	82%	72%
Nein	23%	23%	18%	28%
	100%	100%	100%	100%

- Die Arbeitgeber von Angestellten in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft sind im Schnitt in größeren Ortschaften angesiedelt als die der Angestellten im öffentlichen Dienst.
- Mehr als die Hälfte der Architektur- und Planungsbüros (52%) befindet sich in Ortschaften mit 100.000 Einwohnern und mehr.
- Von den Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft sind 50% in Ortschaften dieser Größe tätig.
- Angestellte im öffentlichen Dienst sind mehrheitlich (59%) in Ortschaften mit weniger als 100.000 Einwohnern beschäftigt.
- Unabhängig vom Arbeitgeber befinden sich die Arbeitsplätze der Mehrheit der Befragten im Einzugsgebiet einer Großstadt oder eines Ballungsraums. Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft sind häufiger in oder im Umfeld einer Großstadt / eines Ballungsgebiets tätig als Angestellte im öffentlichen Dienst.

Tabelle 9: Büro- / Abteilungsgröße

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	Gewerbliche Wirtschaft	Öffentlicher Dienst
Büro- / Abteilungsgröße				
kein Kollege	2%	0%	3%	8%
1 Kollege	5%	6%	5%	1%
2 bis unter 5 Kollegen	23%	27%	15%	17%
5 bis unter 10 Kollegen	23%	23%	18%	26%
10 bis unter 20 Kollegen	20%	18%	19%	28%
20 bis unter 50 Kollegen	15%	16%	21%	10%
50 bis unter 100 Kollegen	6%	6%	7%	5%
100 Kollegen und mehr	6%	4%	12%	5%
	100%	100%	100%	100%
Ø Büro- / Abteilungsgröße	35 Kollegen	21 Kollegen	50 Kollegen	62 Kollegen

- Angestellte in Architektur- und Planungsbüros haben im Schnitt signifikant weniger Kollegen (21) als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft (50) oder im öffentlichen Dienst (62).
- Die befragten Angestellten in Architektur- und Planungsbüros haben mehrheitlich (56%) weniger als 10 Kollegen.
- Der Kollegenkreis der Mehrzahl der Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft umfasst demgegenüber 10 Kollegen und mehr (59%).
- Angestellte im öffentlichen Dienst arbeiten überwiegend mit fünf bis unter 20 Kollegen zusammen (54%).

2.4 Beruflicher Status

Tabelle 10: Tätigkeitsgruppe

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	Gewerbliche Wirtschaft	Öffentlicher Dienst
Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	33%	40%	20%	24%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	67%	60%	80%	76%
	100%	100%	100%	100%

- 67% der Befragten stufen sich selbst als „Angestellte, die selbstständig Aufgaben ausführen bzw. eine leitende Funktion haben“ ein.
- Als selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung beschreibt ein Drittel der befragten Angestellten ihre Tätigkeit.
- Differenziert nach Arbeitgeber wird deutlich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros deutlich seltener eine leitende Funktion haben (60%) als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft (80%) oder im öffentlichen Dienst (76%).
- Ein Grund hierfür könnte die kleinere Größe von Architektur- und Planungsbüros sein, die differenzierte Hierarchien (Teams, Abteilungen etc.) mit entsprechendem Führungspersonal überflüssig macht.

Tabelle 11: Tätigkeitsgruppe nach Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Dauer der Berufstätigkeit			
bis zu 10 Jahre	54%	70%	46%
11 bis 20 Jahre	31%	23%	35%
mehr als 20 Jahre	15%	7%	19%
	100%	100%	100%

- Welcher Tätigkeitsgruppe ein Angestellter zuzurechnen ist, hängt signifikant von der Dauer der Berufstätigkeit ab: Mit zunehmender Berufserfahrung wächst der Verantwortungsbereich der befragten Angestellten.
- Angestellte, die ihre Tätigkeit als selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung beschreiben, sind überdurchschnittlich häufig bis zu zehn Jahre in ihrem Beruf tätig.
- Die Angestellten, die selbstständig Aufgaben ausführen bzw. eine leitende Funktion innehaben, haben überproportional häufig mehr als 10 Jahre Berufserfahrung.

Tabelle 12: Tätigkeitsgruppe nach Teilzeit- / Vollzeittätigkeit

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Teilzeit- / Vollzeittätigkeit			
Teilzeittätigkeit	33%	48%	30%
Vollzeittätigkeit	67%	52%	70%
	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitsstunden	38 Stdn.	36 Stdn.	39 Stdn.

- Differenziert nach Vollzeit- und Teilzeitangestellten zeigt sich, dass Angestellte, die nach Anleitung arbeiten, signifikant häufiger Teilzeit tätig sind.

Tabelle 13: Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Geschlecht			
männlich	59%	42%	68%
weiblich	41%	58%	32%
	100%	100%	100%

- Differenziert nach Geschlecht zeigt sich, dass Angestellte, die Aufgaben nach Anleitung erledigen, signifikant häufiger Frauen als Männer sind.
- Männer sind demgegenüber überproportional häufiger unter den Angestellten vertreten, die selbstständig arbeiten bzw. eine leitende Funktion innehaben.

Tabelle 14: Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht und Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Geschlecht – bis zu 10 Jahre im Beruf			
männlich	50%	39%	58%
weiblich	50%	61%	42%
	100%	100%	100%
Geschlecht – 11 bis 20 Jahre im Beruf			
männlich	68%	48%	74%
weiblich	32%	52%	26%
	100%	100%	100%
Geschlecht – mehr als 20 Jahre im Beruf			
männlich	74%	58%	77%
weiblich	26%	42%	23%
	100%	100%	100%

- Da die weiblichen Befragten im Schnitt jünger sind als ihre männlichen Kollegen und dementsprechend durchschnittlich kürzer im Beruf sind, könnte der vermeintlich geschlechtsspezifische Unterschied tatsächlich auf die unterschiedliche Dauer der Berufstätigkeit zurückzuführen sein.
- Eine entsprechende Kontrollberechnung zeigt, dass der geschlechtsspezifische Unterschied auch bei Berücksichtigung der unterschiedlichen Dauer der Berufstätigkeit besteht: Sowohl bei den erst seit vergleichsweise kurzer Zeit (bis zu 10 Jahre) berufstätigen Befragten als auch bei den Angestellten mit mittlerer (11 bis 20 Jahre) und ausgeprägter Berufserfahrung (mehr als 20 Jahre) handelt es sich bei den Angestellten, die selbstständig Tätigkeiten ausführen bzw. eine leitende Tätigkeit innehaben, überwiegend um Männer.

Tabelle 15: Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht und Teilzeit- bzw. Vollzeittätigkeit

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Geschlecht – Teilzeittätige			
männlich	29%	19%	39%
weiblich	71%	81%	61%
	100%	100%	100%
Geschlecht – Vollzeittätige			
männlich	65%	50%	71%
weiblich	35%	50%	39%
	100%	100%	100%

- Frauen befinden sich signifikant häufiger in Teilzeittätigkeit als Männer. Bei dem Zusammenhang zwischen Geschlecht und Tätigkeitsgruppe könnte es sich also auch um eine Scheinkorrelation handeln, die tatsächlich auf eine Abhängigkeit der Tätigkeitsgruppe von Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung zurückzuführen ist.
- Auch in diesem Fall zeigt eine entsprechende Kontrollberechnung, dass es sich nicht um eine Scheinkorrelation handelt. Sowohl in der Gruppe der Teilzeittätigen als auch in der Gruppe der Vollzeitbeschäftigten haben Männer häufiger eine verantwortliche Tätigkeit inne als Frauen. Die weiblichen Befragten sind demgegenüber bei den weisungsgebundenen Tätigkeiten überrepräsentiert.

2.5 Tätigkeitsschwerpunkt

Tabelle 16: Tätigkeitsschwerpunkt

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	Gewerbliche Wirtschaft	Öffentlicher Dienst
Tätigkeitsschwerpunkt (Mehrfachnennung möglich)				
Planung	78%	90%	57%	61%
Bauleitung	48%	58%	35%	34%
Projektsteuerung	35%	23%	51%	52%
Bauaufsicht, bautechnische Verwaltung	10%	2%	5%	33%
Gutachten	8%	7%	5%	12%
Gebäudeunterhaltung	11%	3%	14%	28%
Bauberatung / Baubetreuung	12%	7%	21%	18%
Sonstiges	13%	6%	27%	21%

- Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sind häufiger mit Planung und Bauleitung beschäftigt als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst.
- Befragte, die in der gewerblichen Wirtschaft bzw. im öffentlichen Dienst angestellt sind, nennen als Tätigkeitsschwerpunkte häufiger als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros die Bereiche „Projektsteuerung“ und „Bauberatung / Baubetreuung“.
- Die Angestellten im öffentlichen Dienst sind darüber hinaus überdurchschnittlich häufig in den Bereichen „Bauaufsicht / bautechnische Verwaltung“, „Gebäudeunterhaltung“ und „Gutachten“ tätig.

Tabelle 17: Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit (Architektur- und Planungsbüros)

	Gesamt	bis zu 10 Jahre	11 bis 20 Jahre	mehr als 20 Jahre
Tätigkeitsschwerpunkt Planung				
Ja	90%	93%	87%	77%
Nein	10%	7%	13%	23%
	100%	100%	100%	100%
Tätigkeitsschwerpunkt Projektsteuerung				
Ja	23%	21%	26%	39%
Nein	77%	79%	74%	61%
	100%	100%	100%	100%
Tätigkeitsschwerpunkt Bauaufsicht / bautechnische Verwaltung				
Ja	2%	1%	3%	6%
Nein	98%	99%	97%	94%
	100%	100%	100%	100%

- Je länger die Angestellten in Architektur- und Planungsbüros im Beruf sind, desto seltener zählt die Planung zu ihren Tätigkeitsschwerpunkten.
- Umgekehrt verhält es sich mit Projektsteuerung und Bauaufsicht: Sie zählen mit zunehmender Berufserfahrung immer häufiger zu den Tätigkeitsschwerpunkten der Angestellten in Architektur- und Planungsbüros.

Tabelle 18: Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit (gewerbliche Wirtschaft)

	Gesamt	bis zu 10 Jahre	11 bis 20 Jahre	mehr als 20 Jahre
Tätigkeitsschwerpunkt Bauleitung				
Ja	34%	44%	30%	27%
Nein	66%	56%	70%	73%
	100%	100%	100%	100%

- Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft mit maximal 10 Jahren Berufserfahrung zählen die Bauleitung signifikant häufiger zu ihren Tätigkeitsschwerpunkten als Befragte, die seit mehr als 10 Jahren berufstätig sind.

Tabelle 19: Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit (öffentlicher Dienst)

	Gesamt	bis zu 10 Jahre	11 bis 20 Jahre	mehr als 20 Jahre
Tätigkeitsschwerpunkt Planung				
Ja	61%	64%	66%	48%
Nein	39%	36%	34%	52%
	100%	100%	100%	100%

- Bei Angestellten im öffentlichen Dienst, die mehr als 20 Jahre im Beruf sind, zählt die Planung signifikant seltener zu den Tätigkeitsschwerpunkten als bei Angestellten, die weniger Berufserfahrung haben.

2.6 Vergütung

Tabelle 20: Bruttojahresgehalt 2007 inkl. aller zusätzl. Geldleistungen und Überstundenvergütungen

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Bruttojahresgehalt 2007 (nur Vollzeitätige)				
bis 20.000 Euro	1%	1%	0%	1%
20.001 bis 30.000 Euro	15%	21%	6%	4%
30.001 bis 40.000 Euro	34%	45%	19%	14%
40.001 bis 50.000 Euro	22%	19%	21%	30%
50.001 bis 60.000 Euro	16%	8%	21%	38%
60.001 bis 70.000 Euro	6%	3%	9%	11%
mehr als 70.000 Euro	6%	2%	24%	2%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	45.000 Euro	39.000 Euro	59.000 Euro	49.000 Euro
Median	40.000 Euro	36.000 Euro	53.000 Euro	50.000 Euro

- Im Schnitt haben die Befragten in 2007 ein Bruttojahresgehalt einschließlich aller zusätzlicher Geldleistungen und Überstundenvergütungen in Höhe von 45.000 Euro erhalten.
- Bei einer differenzierten Betrachtung der Daten zeigt sich, dass die Höhe der Gehälter je nach Arbeitgeber stark schwankt. Am meisten verdienen die Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft mit durchschnittlich 59.000 Euro, gefolgt von den Angestellten im öffentlichen Dienst mit 49.000 Euro. Deutlich geringer fällt das durchschnittliche Jahresbruttoeinkommen der Angestellten in Architektur- und Planungsbüros aus (39.000 Euro).
- Der Median, d.h. der Wert, der eine Gruppe von Befragten bezogen auf ein bestimmtes Merkmal in zwei Hälften teilt, liegt für die Befragten aus Architektur- und Planungsbüros bei 36.000 Euro. Dieser Wert zeigt an, dass die Mehrheit dieser Befragten weniger verdient als das Durchschnittsgehalt von 39.000 Euro und einige wenige ein Gehalt erzielen, das deutlich über dem Durchschnittsgehalt angesiedelt ist.
- Gleiches ist auch für die Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft zu beobachten. Mit einem arithmetischen Mittel von 59.000 Euro und einem Median von 53.000 Euro liegt auch in dieser Gruppe das Gehalt der Mehrheit der Befragten unter dem Durchschnittsgehalt.
- Anders herum verhält es sich bezogen auf die Angestellten im öffentlichen Dienst. Hier liegt der Median mit 50.000 Euro über dem arithmetischen Mittel (49.000 Euro). Dies bedeutet, dass die Mehrheit der im öffentlichen Dienst Angestellten mehr als das Durchschnittsgehalt von 49.000 Euro verdient, während ein geringer Anteil der Befragten deutlich unter dem Durchschnittsgehalt liegt.

Tabelle 21: Bruttojahresgehalt 2007 nach Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Bruttojahresgehalt 2007 nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitätige)				
arithmetisches Mittel				
bis zu 10 Jahre	37.000 Euro	35.000 Euro	48.000 Euro	42.000 Euro
11 bis 20 Jahre	51.000 Euro	46.000 Euro	63.000 Euro	50.000 Euro
mehr als 20 Jahre	61.000 Euro	56.000 Euro	75.000 Euro	55.000 Euro
Ø-Gehalt >20 / Ø-Gehalt bis 10 J.	1,65	1,60	1,56	1,31
Median				
bis zu 10 Jahre	35.000 Euro	34.000 Euro	45.000 Euro	42.000 Euro
11 bis 20 Jahre	48.000 Euro	43.000 Euro	55.000 Euro	51.000 Euro
mehr als 20 Jahre	56.000 Euro	53.000 Euro	70.000 Euro	55.000 Euro
Ø-Gehalt >20 / Ø-Gehalt bis 10 J.	1,60	1,56	1,56	1,31

- Mit zunehmender Berufserfahrung steigt das Bruttojahresgehalt.
- Befragte mit bis zu zehn Jahren Berufserfahrung verdienen im Schnitt 37.000 Euro jährlich.
- Bei Angestellten, die zwischen 11 und 20 Jahren berufstätig sind, liegt das durchschnittliche Bruttojahresgehalt bei 51.000 Euro.
- Angestellte mit einer Berufserfahrung von mehr als 20 Jahren erhalten im Schnitt ein Bruttojahresgehalt in Höhe von 61.000 Euro.
- Dieser Zusammenhang gilt für Architektur- und Planungsbüros ebenso wie für Arbeitgeber aus der gewerblichen Wirtschaft wie für den öffentlichen Dienst.
- Angestellte, die seit mehr als 20 Jahren berufstätig sind, verdienen im Schnitt 1,65 Mal so viel wie Angestellten mit maximal zehn Jahren Berufserfahrung.
- In Architektur- und Planungsbüros beträgt das durchschnittliche Bruttojahresgehalt eines Angestellten mit mehr als 20 Jahren Berufserfahrung das 1,60-fache des Gehalts eines Angestellten mit maximal zehn Jahren Berufserfahrung.
- Dieses Verhältnis fällt in der gewerblichen Wirtschaft mit 1,56 und im öffentlichen Dienst mit 1,31 niedriger aus als in Architektur- und Planungsbüros.

Tabelle 22: Bruttojahresgehalt 2007 nach Tätigkeitsgruppe

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Bruttojahresgehalt 2007 nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitätige)				
arithmetisches Mittel				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	36.000 Euro	34.000 Euro	43.000 Euro	40.000 Euro
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	48.000 Euro	42.000 Euro	63.000 Euro	52.000 Euro
Ø-Gehalt 1 / Ø-Gehalt 2	1,33	1,24	1,47	1,30
Median				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	34.000 Euro	32.000 Euro	39.000 Euro	41.000 Euro
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	45.000 Euro	39.000 Euro	55.000 Euro	52.000 Euro
Median 1 / Median 2	1,32	1,22	1,41	1,27

- Mit zunehmender Verantwortlichkeit der beruflichen Position steigt das Jahresbruttogehalt.
- Angestellte, die Aufgaben selbstständig aber nach Anleitung erledigen, erzielen im Schnitt ein Bruttojahresgehalt von 36.000 Euro.
- Durchschnittlich 48.000 Euro pro Jahr verdienen Angestellte, die völlig selbstständig arbeiten bzw. eine leitende Funktion innehaben.
- Sie verdienen im Schnitt das 1,33-fache eines Angestellten, der Tätigkeiten nach Anleitung ausführt.

Tabelle 23: Bruttojahresgehalt 2007 nach Geschlecht

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Bruttojahresgehalt 2007 nach Geschlecht (nur Vollzeitätige)				
arithmetisches Mittel				
männlich	48.000 Euro	42.000 Euro	62.000 Euro	51.000 Euro
weiblich	39.000 Euro	35.000 Euro	51.000 Euro	45.000 Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,81	0,83	0,82	0,88
Median				
männlich	44.000 Euro	39.000 Euro	54.000 Euro	52.000 Euro
weiblich	35.000 Euro	33.000 Euro	46.000 Euro	44.000 Euro
Median Frauen / Median Männer	0,80	0,85	0,85	0,85

- Männer verdienen signifikant mehr als Frauen. Das durchschnittliche Bruttojahresgehalt der männlichen Befragten liegt bei 48.000 Euro. Die befragten Frauen verdienen im Schnitt 39.000 Euro im Jahr. Dies entspricht 81% des durchschnittlichen Bruttojahresgehalts der männlichen Befragten.
- Auch differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich dieser Zusammenhang zwischen Bruttojahresgehalt und Geschlecht: Männer in Architektur- und Planungsbüros verdienen im Schnitt 42.000 Euro, Frauen 35.000 Euro (83%).
- In der gewerblichen Wirtschaft liegt das durchschnittliche Bruttojahresgehalt der männlichen Befragten bei 62.000 Euro. Frauen verdienen hier im Schnitt 51.000 Euro (82%).
- Auch im öffentlichen Dienst übersteigt das durchschnittliche Bruttojahresgehalt der Männer (51.000 Euro) das der Frauen (45.000 Euro / 88%).
- Beim Vergleich der verschiedenen Arbeitgeber zeigt sich, dass die Diskrepanz zwischen den Bruttojahresgehältern von Männern und Frauen im öffentlichen Dienst am geringsten ausfällt. Deutlichere Unterschiede zeigen sich bezogen auf die gewerbliche Wirtschaft sowie die Architektur- und Planungsbüros.

Tabelle 24: Bruttojahresgehalt 2007 nach Geschlecht und Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Bruttojahresgehalt 2007 (nur Vollzeitstätige) - bis zu 10 Jahre				
arithmetisches Mittel				
männlich	40.000 Euro	37.000 Euro	50.000 Euro	43.000 Euro
weiblich	34.000 Euro	33.000 Euro	43.000 Euro	40.000 Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,85	0,89	0,86	0,93
Bruttojahresgehalt 2007 (nur Vollzeitstätige) - 11 bis 20 Jahre				
arithmetisches Mittel				
männlich	52.000 Euro	47.000 Euro	66.000 Euro	52.000 Euro
weiblich	46.000 Euro	42.000 Euro	56.000 Euro	46.000 Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,88	0,89	0,85	0,88
Bruttojahresgehalt 2007 (nur Vollzeitstätige) - mehr als 20 Jahre				
arithmetisches Mittel				
männlich	61.000 Euro	54.000 Euro	39.000 Euro	56.000 Euro
weiblich	58.000 Euro	(N=8)	(N=10)	54.000 Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,95	-	-	0,96

Tabelle 25: Bruttojahresgehalt 2007 nach Geschlecht und Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitstätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Bruttojahresgehalt 2007 - selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung				
arithmetisches Mittel				
männlich	39.000 Euro	37.000 Euro	43.000 Euro	42.000 Euro
weiblich	33.000 Euro	31.000 Euro	(N=10)	39.000 Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,85	0,84	-	0,93
Bruttojahresgehalt 2007 - selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion				
arithmetisches Mittel				
männlich	51.000 Euro	44.000 Euro	66.000 Euro	53.000 Euro
weiblich	43.000 Euro	38.000 Euro	53.000 Euro	48.000 Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,84	0,86	0,80	0,91

- Der Zusammenhang zwischen Bruttojahresgehalt und Geschlecht gilt unabhängig von der unterschiedlichen Dauer der Berufstätigkeit sowie dem unterschiedlichen Grad der beruflichen Eigenverantwortung bei männlichen und weiblichen Befragten.

Tabelle 26: 13. Monatsgehalt (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
13. Monatsgehalt				
Ja	24%	20%	30%	32%
Nein	76%	80%	70%	68%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	4.300 Euro	4.200 Euro	6.400 Euro	2.900 Euro
Median	3.000 Euro	3.900 Euro	3.000 Euro	3.100 Euro
13. Monatsgehalt nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	19%	17%	30%	26%
11 bis 20 Jahre	27%	24%	29%	31%
mehr als 20 Jahre	39%	39%	36%	39%
13. Monatsgehalt nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	19%	16%	37%	25%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	27%	23%	29%	34%

- Knapp ein Viertel der Befragten (24%) erhält ein 13. Monatsgehalt.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass ein 13. Monatsgehalt in der gewerblichen Wirtschaft (30%) und im öffentlichen Dienst (32%) häufiger gezahlt wird als in Architektur- und Planungsbüros.
- In Architektur- und Planungsbüros gilt: Je länger ein Angestellter im Beruf ist, desto eher erhält er ein 13. Monatsgehalt. Von den Angestellten, die bis zu zehn Jahre Berufserfahrung haben, wird 17% ein 13. Monatsgehalt ausgezahlt. Unter den Angestellten mit einer Berufserfahrung von mehr als 20 Jahren sind es 39%.
- Darüber hinaus ist in Architektur- und Planungsbüros folgender Zusammenhang festzustellen: Je verantwortungsvoller die Position eines Angestellten, desto eher wird ihm ein 13. Monatsgehalt ausgezahlt. Einem Anteil von 16% bei den weisungsgebunden tätigen Angestellten stehen 23% der selbstständig arbeitenden / leitenden Angestellten gegenüber.

Tabelle 27: Weihnachtsgeld (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Weihnachtsgeld				
Ja	31%	27%	29%	46%
Nein	69%	73%	71%	54%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	2.000 Euro	1.800 Euro	2.100 Euro	2.300 Euro
Median	2.000 Euro	1.500 Euro	1.800 Euro	2.500 Euro
Weihnachtsgeld nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	30%	27%	30%	47%
11 bis 20 Jahre	34%	25%	31%	50%
mehr als 20 Jahre	31%	31%	24%	36%
Weihnachtsgeld nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	32%	29%	31%	46%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	31%	26%	28%	46%

- 31% der befragten Angestellten erhalten Weihnachtsgeld.
- Eine nach Arbeitgeber differenzierende Betrachtung macht deutlich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros (27%) und in der gewerblichen Wirtschaft (29%) signifikant seltener Weihnachtsgeld bekommen als Angestellte im öffentlichen Dienst (46%).

Tabelle 28: Urlaubsgeld (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Urlaubsgeld				
Ja	17%	8%	32%	33%
Nein	83%	92%	68%	67%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	1.000 Euro	1.100 Euro	1.400 Euro	500 Euro
Median	600 Euro	1.000 Euro	1.000 Euro	300 Euro
Urlaubsgeld nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	12%	7%	32%	25%
11 bis 20 Jahre	20%	9%	34%	27%
mehr als 20 Jahre	33%	15%	31%	49%
Urlaubsgeld nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	12%	8%	37%	21%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	20%	8%	31%	36%

- Urlaubsgeld erhalten 17% der befragten Angestellten.
- In Architektur- und Planungsbüros wird deutlich seltener Urlaubsgeld gezahlt (8%) als in der gewerblichen Wirtschaft (32%) oder im öffentlichen Dienst (33%).
- Differenziert nach Dauer der Berufstätigkeit zeigt sich, dass in Architektur- und Planungsbüros sowie im öffentlichen Dienst umso häufiger Urlaubsgeld gezahlt wird, je länger ein Angestellter sich im Beruf befindet. Während von den Angestellten in Architektur- und Planungsbüros, die maximal zehn Jahre Berufserfahrung haben, 7% Urlaubsgeld bekommen, liegt der Vergleichsanteil bei Angestellten mit mehr als 20 Jahren im Beruf bei 15%. Im öffentlichen Dienst liegen die Vergleichswerte bei 25% und 49%.
- Im öffentlichen Dienst erhalten Angestellte, die selbstständig Tätigkeiten ausführen bzw. eine leitende Funktion innehaben häufiger Urlaubsgeld (36%) als Angestellte, die weisungsgebunden arbeiten (21%).

Tabelle 29: Vermögenswirksame Leistungen (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Vermögenswirksame Leistungen				
Ja	29%	18%	40%	50%
Nein	71%	82%	60%	50%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	400 Euro	400 Euro	600 Euro	200 Euro
Median	300 Euro	300 Euro	300 Euro	80 Euro
Vermögenswirksame Leistungen nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	22%	16%	41%	49%
11 bis 20 Jahre	35%	21%	47%	49%
mehr als 20 Jahre	42%	31%	33%	52%
Vermögenswirksame Leistungen nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	23%	16%	51%	42%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	31%	19%	38%	52%

- 29% der Befragten geben an, vermögenswirksame Leistungen zu erhalten.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass bei Angestellten in Architektur- und Planungsbüros solche Leistungen signifikant seltener zum Jahresgehalt gehören als bei anderen: 18% der in Architektur- und Planungsbüros beschäftigten Befragten erhalten vermögenswirksame Leistungen. In der gewerblichen Wirtschaft sind es 40% und im öffentlichen Dienst ist es die Hälfte der Angestellten.
- Mit zunehmender Dauer der Berufstätigkeit nimmt der Anteil der Angestellten in Architektur- und Planungsbüros, die vermögenswirksame Leistungen erhalten, zu (bis zu 10 Jahre: 16%; mehr als 20 Jahre: 31%).

Tabelle 30: Geldwerter Vorteil (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Geldwerter Vorteil				
Ja	7%	5%	18%	4%
Nein	93%	95%	82%	96%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	2.900 Euro	2.500 Euro	3.900 Euro	(N=11)
Median	1.800 Euro	1.700 Euro	3.000 Euro	(N=11)
Geldwerter Vorteil nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	5%	4%	14%	(N=2)
11 bis 20 Jahre	9%	7%	26%	(N=2)
mehr als 20 Jahre	13%	14%	17%	(N=7)
Geldwerter Vorteil nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	3%	3%	9%	(N=1)
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	9%	7%	20%	(N=10)

- Nur ein geringer Teil der Angestellten (7%) erhält geldwerte Vorteile.
- Bei Betrachtung der verschiedenen Arbeitgeber zeigt sich, dass geldwerte Vorteile vor allem in der gewerblichen Wirtschaft gewährt werden: 18% der in diesem Sektor tätigen Angestellten geben entsprechende Leistungen an. Von den Angestellten in Architektur- und Planungsbüros sind es 5% und im öffentlichen Dienst 4%.
- In Architektur- und Planungsbüros werden geldwerte Vorteile mit steigender Dauer der Berufstätigkeit umso häufiger gewährt.
- In Architektur- und Planungsbüros gilt zudem: Je verantwortungsvoller die Tätigkeit, desto häufiger erhalten Angestellte geldwerte Vorteile. Von den Angestellten, die Tätigkeiten nach Anleitung ausführen, erhalten 3% geldwerte Vorteile. Bei den selbstständig arbeitenden bzw. leitenden Angestellten liegt dieser Anteil bei 7%.

Tabelle 31: Erfolgsprämien (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Erfolgsprämien				
Ja	19%	15%	39%	17%
Nein	81%	85%	61%	83%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	6.700 Euro	4.600 Euro	13.000 Euro	1.200 Euro
Median	2.500 Euro	2.500 Euro	5.000 Euro	600 Euro
Erfolgsprämien nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	18%	14%	35%	25%
11 bis 20 Jahre	23%	20%	44%	15%
mehr als 20 Jahre	19%	12%	41%	12%
Erfolgsprämien nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	15%	12%	40%	14%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	21%	17%	38%	18%

- Erfolgsprämien wurden in 2007 an 19% der Angestellten gezahlt.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft signifikant häufiger Erfolgsprämien erhalten (39%) als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros (15%) und im öffentlichen Dienst (17%).

Tabelle 32: Zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
zusätzliche Geldleistungen				
keine	32%	39%	23%	18%
eine	30%	37%	17%	21%
zwei	22%	17%	25%	34%
drei	11%	5%	22%	21%
vier	4%	1%	10%	5%
fünf	1%	1%	3%	1%
sechs	0%	0%	0%	0%
	100%	100%	100%	100%
arithmetisches Mittel	1,3	0,9	1,9	1,8

- Insgesamt ist festzustellen, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros signifikant weniger zusätzliche Geldleistungen erhalten als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst.

Tabelle 33: Zusätzliche Geldleistungen nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
zusätzliche Geldleistungen (arithmetisches Mittel)				
bis zu 10 Jahre	1,5	0,8	1,8	1,8
11 bis 20 Jahre	1,5	1,1	2,1	1,7
mehr als 20 Jahre	1,7	1,4	1,8	2,0

- Für Angestellte in Architektur- und Planungsbüros gilt: Mit zunehmender Dauer der Berufstätigkeit steigt die Zahl der zusätzlichen Geldleistungen.

Tabelle 34: Zusätzliche Geldleistungen nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
zusätzliche Geldleistungen (arithmetisches Mittel)				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	1,1	0,8	2,1	1,5
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	1,4	1,0	1,8	1,9

- In Architektur- und Planungsbüros sowie im öffentlichen Dienst steigt die Zahl der zusätzlichen Geldleistungen mit zunehmender beruflicher Verantwortung.

Tabelle 35: Höhe zusätzlicher Geldleistungen (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Höhe zusätzlicher Geldleistungen				
arithmetisches Mittel	5.100 Euro	3.800 Euro	11.700 Euro	3.100 Euro
Median	3.000 Euro	2.800 Euro	5.300 Euro	3.000 Euro

- Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft haben in 2007 deutlich höhere zusätzliche Geldleistungen erhalten (Ø 11.700 Euro) als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros (Ø 3.800 Euro) und im öffentlichen Dienst (Ø 3.100 Euro).
- Der Median (Wert, der die Gruppe der Befragten genau in zwei Hälften teilt) zeigt an, dass die Mehrzahl der Angestellten zusätzliche Geldleistungen erhält, die unter dem Mittelwert liegen, während einige Leistungen beziehen, die den Mittelwert (deutlich) überschreiten.
- Bei Betrachtung von arithmetischem Mittel und Median wird zudem deutlich, dass die Höhe der zusätzlichen Geldleistungen in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft stark schwankt, im öffentlichen Dienst hingegen nur eine geringe Varianz aufweist.

Tabelle 36: Höhe zusätzlicher Geldleistungen nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
arithmetisches Mittel				
bis zu 10 Jahre	4.000 Euro	3.200 Euro	8.700 Euro	2.900 Euro
11 bis 20 Jahre	5.500 Euro	4.800 Euro	11.400 Euro	2.900 Euro
mehr als 20 Jahre	7.900 Euro	5.800 Euro	19.800 Euro	3.400 Euro
Median				
bis zu 10 Jahre	2.600 Euro	2.400 Euro	4.600 Euro	2.500 Euro
11 bis 20 Jahre	3.300 Euro	3.200 Euro	5.200 Euro	3.000 Euro
mehr als 20 Jahre	3.800 Euro	4.900 Euro	7.900 Euro	3.200 Euro

- Die Höhe der zusätzlichen Geldleistungen steigt mit zunehmender Dauer der Berufstätigkeit.

Tabelle 37: Höhe zusätzlicher Geldleistungen nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
arithmetisches Mittel				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	3.000 Euro	2.500 Euro	6.100 Euro	2.500 Euro
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	5.900 Euro	4.500 Euro	12.900 Euro	3.200 Euro
Median				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	2.500 Euro	2.000 Euro	3.900 Euro	2.800 Euro
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	3.200 Euro	3.000 Euro	6.000 Euro	3.100 Euro

- Die Höhe der zusätzlichen Geldleistungen steigt mit zunehmender beruflicher Eigenverantwortung.

2.7 Gehaltsanpassung

Tabelle 38: Gehaltsanpassung

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Anpassung des Gehalts				
Ja, regelmäßig	31%	9%	39%	88%
Ja, unregelmäßig	50%	67%	43%	9%
Nein, gar nicht	19%	24%	18%	3%
	100%	100%	100%	100%
Anpassung orientiert sich an...				
Tarifvertrag	96%	40%	93%	100%
Lebenshaltungsindex	4%	60%	7%	0%
	100%	100%	100%	100%

- Die Hälfte der Befragten gibt an, ihr Gehalt werde in unregelmäßigen Abständen angepasst. Dabei zeigen sich differenziert nach Arbeitgeber jedoch deutliche Unterschiede.
- In Architektur- und Planungsbüros wird das Gehalt von 67% der befragten Angestellten in unregelmäßigen Abständen angepasst. In 24% der Fälle findet keine Anpassung des Gehalts statt. Findet eine Anpassung des Gehalts statt, so orientiert diese sich bei der Mehrheit der Befragten (60%) am Lebenshaltungsindex.
- Von den Befragten, die in der gewerblichen Wirtschaft beschäftigt sind, geben 43% an, ihr Gehalt werden in unregelmäßigen Abständen angepasst. Eine regelmäßige Anpassung des Gehalts findet bei 39% der Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft statt. Orientierungsrahmen für die Anpassung des Gehalts ist in 93% der Fälle ein Tarifvertrag.
- Im öffentlichen Dienst stellt sich die Situation völlig anders dar: Die überwiegende Mehrheit der hier angestellten Befragten (88%) gibt an, ihr Gehalt werde in regelmäßigen Abständen angepasst. Die Anpassung orientiert sich bei allen Befragten am geltenden Tarifvertrag.

2.8 Gehaltsentwicklung

Tabelle 39: Gehaltsentwicklung

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Entwicklung des Gehalts				
mehr als -5%	1,8%	1,4%	5,2%	0,4%
-5%	0,3%	0,4%	0,0%	0,4%
-4%	0,3%	0,0%	0,5%	0,8%
-3%	0,8%	0,7%	0,5%	1,3%
-2%	0,1%	0,0%	0,0%	0,4%
-1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%
± 0%	28,9%	36,5%	20,1%	13,1%
+1%	3,6%	2,7%	5,7%	4,7%
+2%	8,7%	5,3%	12,4%	15,7%
+3%	10,1%	4,6%	9,3%	27,1%
+4%	3,4%	2,4%	3,6%	6,4%
+5%	4,9%	5,0%	3,1%	5,9%
mehr als +5%	13,0%	14,7%	15,5%	5,9%
Kann ich nicht einschätzen.	24,1%	26,1%	24,2%	17,8%
	100%	100%	100%	100%
Entwicklung des Gehalts				
Anstieg	44%	35%	50%	66%
keine Veränderung	29%	36%	20%	13%
Rückgang	3%	3%	6%	3%
Kann ich nicht einschätzen.	24%	26%	24%	18%
	100%	100%	100%	100%

- 44% der Befragten rechnen für das laufende Jahr (2008) mit einer Gehaltserhöhung. Keine Änderung des eigenen Gehalts erwarten 29%. Mit einem Rückgang des eigenen Gehalts rechnet nur ein kleiner Teil der Angestellten (3%). Nahezu ein Viertel der Befragten (24%) traut sich bezüglich der Entwicklung des eigenen Gehalts keine Einschätzung zu.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros deutlich häufiger als andere Befragte nicht einschätzen können, wie ihr Gehalt im laufenden Jahr ausfallen wird.
- Angestellte im öffentlichen Dienst rechnen signifikant häufiger als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros und in der gewerblichen Wirtschaft mit einem Anstieg des eigenen Gehalts.
- Unter den Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft befinden sich überproportional viele Befragte, die mit einem Rückgang des eigenen Gehalts im laufenden Jahr rechnen.

2.9 TVöD

Tabelle 40: Anstellung im öffentlichen Dienst nach TVöD

angestellt im öffentlichen Dienst nach TVöD	
Ja	90%
Nein	10%
	100%
Entgeltgruppe (nur Angestellte nach TVöD)	
Entgeltgruppe 5	0,4%
Entgeltgruppe 8	0,8%
Entgeltgruppe 9	2,5%
Entgeltgruppe 10	13,4%
Entgeltgruppe 11	31,1%
Entgeltgruppe 12	21,0%
Entgeltgruppe 13	17,6%
Entgeltgruppe 14	9,7%
Entgeltgruppe 15	3,4%
	100%

- Die überwiegende Mehrheit (90%) der Angestellten im öffentlichen Dienst wird nach TVöD bezahlt.
- Der größte Teil der Angestellten im öffentlichen Dienst ist den Entgeltgruppen 10 bis 13 zuzuordnen (insgesamt 83%).

2.10 Arbeitsvertrag

Tabelle 41: Schriftlicher Arbeitsvertrag

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
schriftlicher Arbeitsvertrag				
Ja	90%	85%	95%	100%
Nein	10%	15%	5%	0%
	100%	100%	100%	100%

- 90% der befragten Angestellten haben einen schriftlichen Arbeitsvertrag.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros signifikant seltener einen schriftlichen Arbeitsvertrag haben (85%) als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft (95%) und im öffentlichen Dienst (100%).

Tabelle 42: Befristeter Arbeitsvertrag

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
befristeter Arbeitsvertrag				
Ja	7%	6%	6%	12%
Nein	93%	94%	94%	88%
	100%	100%	100%	100%

- 7% der befragten Angestellten haben einen befristeten Arbeitsvertrag.
- Die Arbeitsverträge von Angestellten, die im öffentlichen Dienst tätig sind, sind häufiger unbefristet (12%) als die von Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft oder in Architektur- und Planungsbüros (je 6%).

Tabelle 43: Befristeter Arbeitsvertrag nach Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
befristeter Arbeitsvertrag				
bis zu 10 Jahre	9%	7%	10%	23%
11 bis 20 Jahre	8%	5%	5%	12%
mehr als 20 Jahre	1%	0%	0%	1%

- Angestellte im öffentlichen Dienst, die maximal zehn Jahre berufstätig sind, haben signifikant häufiger einen befristeten Arbeitsvertrag als Angestellte mit mehr Berufserfahrung.

Tabelle 44: Befristeter Arbeitsvertrag nach Tätigkeitsgruppe

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
befristeter Arbeitsvertrag				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	12%	9%	10%	23%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	5%	4%	5%	9%

- Weisungsgebundene Angestellte befinden sich signifikant häufiger in befristeten Arbeitsverhältnissen als Angestellte, die selbstständig arbeiten bzw. eine leitende Funktion innehaben.

2.11 Berufstypische Nebentätigkeit

Tabelle 45: Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit				
Ja	15%	17%	17%	8%
Ja, nach Genehmigung	64%	59%	57%	82%
Nein	21%	24%	26%	10%
	100%	100%	100%	100%

- Die Mehrheit der Befragten (64%) darf nach Genehmigung einer berufstypischen Nebentätigkeit nachgehen. 15% benötigen hierzu keine Genehmigung. Bei gut einem Fünftel (21%) ist eine berufstypische Nebentätigkeit grundsätzlich ausgeschlossen.
- Differenziert nach Arbeitgeber ist festzustellen, dass eine berufstypische Nebentätigkeit bei Angestellten im öffentlichen Dienst deutlich seltener als bei anderen grundsätzlich ausgeschlossen ist. Zugleich müssen sie signifikant häufiger als andere eine Genehmigung einholen, bevor sie einer berufstypischen Nebentätigkeit nachgehen dürfen.

2.12 Arbeitszeit

Tabelle 46: Wochenarbeitszeit

	Gesamt	Vollzeittätige	Teilzeittätige*
Wochenarbeitszeit			
weniger als 20 Stunden	4%	0%	23%
20 bis unter 30 Stunden	4%	0%	27%
30 bis unter 40 Stunden	28%	24%	50%
40 Stunden	55%	66%	0%
mehr als 40 Stunden	9%	10%	0%
	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	38 Stunden	40 Stunden	27 Stunden

* Als Teilzeittätige wurden alle Befragten eingestuft, die weniger als 38 Stunden pro Woche arbeiten.

- Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der befragten Angestellten liegt bei 38 Stunden. Differenziert nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten ergeben sich durchschnittliche Wochenarbeitszeiten von 40 Stunden bei den Vollzeit- und 27 Stunden bei den Teilzeittätigen.

Tabelle 47: Wochenarbeitszeit nach Arbeitgeber (nur Vollzeittätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Wochenarbeitszeit (nur Vollzeittätige)				
30 bis unter 40 Stunden	24%	4%	9%	89%
40 Stunden	66%	84%	77%	8%
mehr als 40 Stunden	10%	12%	14%	3%
	100%	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	40 Stunden	40 Stunden	40 Stunden	39 Stunden

- Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft sowie in Architektur- und Planungsbüros liegt bei durchschnittlich 40 Stunden pro Woche liegt. Im öffentlichen Dienst beträgt sie 39 Stunden.

Tabelle 48: Wochenarbeitszeit nach Arbeitgeber (nur Teilzeittätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Wochenarbeitszeit (nur Teilzeittätige)				
weniger als 20 Stunden	23%	25%	7%	37%
20 bis unter 30 Stunden	27%	33%	20%	17%
30 bis unter 38 Stunden	50%	42%	73%	46%
	100%	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	27 Stunden	25 Stunden	32 Stunden	28 Stunden

- Teilzeitbeschäftigte in der gewerblichen Wirtschaft arbeiten im Schnitt signifikant mehr (32 Stunden) als Teilzeittätige im öffentlichen Dienst (28 Stunden) sowie in Architektur- und Planungsbüros (25 Stunden).

Tabelle 49: Teilzeittätige

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Teilzeittätige nach Geschlecht				
männlich	8%	5%	13%	9%
weiblich	28%	26%	39%	27%
Ø Wochenarbeitszeit				
männlich	31 Stunden	30 Stunden	36 Stunden	28 Stunden
weiblich	25 Stunden	23 Stunden	29 Stunden	25 Stunden

- Einer Teilzeittätigkeit gehen überwiegend Frauen nach. Während mehr als ein Viertel der befragten Frauen Teilzeit beschäftigt ist (28%) , fällt der Anteil bei den männlichen Befragten mit 8% deutlich geringer aus.
- Männer in Teilzeitbeschäftigung (31 Stunden) arbeiten im Schnitt mehr als Frauen in Teilzeitbeschäftigung (25 Stunden).
- Unabhängig vom Geschlecht der Befragten ist der Anteil der Teilzeittätigen in der gewerblichen Wirtschaft höher als in Architektur- und Planungsbüros sowie im öffentlichen Dienst. Hier liegt jedoch auch die durchschnittliche Arbeitszeit der Teilzeittätigen am höchsten.

2.13 Überstunden

Tabelle 50: Überstunden

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Überstunden				
Ja	91%	92%	93%	88%
Nein	9%	8%	7%	12%
	100%	100%	100%	100%
Überstunden				
Vollzeittätige	94%	95%	95%	89%
Teilzeittätige	78%	73%	89%	79%

- Angestellte im öffentlichen Dienst leisten signifikant seltener Überstunden als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros bzw. in der gewerblichen Wirtschaft.
- Differenziert nach Vollzeit- und Teilzeittätigen zeigt sich, dass Vollzeittätige in Architektur- und Planungsbüros sowie im öffentlichen Dienst signifikant häufiger Überstunden leisten als Teilzeittätige.

Tabelle 51: Zahl der wöchentlichen Überstunden

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Überstunden - nur Vollzeitätige				
weniger als 2	2%	2%	1%	3%
2 bis unter 5	32%	31%	21%	43%
5 bis unter 10	44%	45%	44%	42%
10 und mehr	22%	22%	34%	12%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Überstunden	6 Stunden	6 Stunden	8 Stunden	5 Stunden
Überstunden - nur Teilzeittätige				
weniger als 2	8%	11%	4%	7%
2 bis unter 5	43%	53%	25%	41%
5 bis unter 10	41%	30%	58%	45%
10 und mehr	8%	6%	13%	7%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Überstunden	5 Stunden	4 Stunden	6 Stunden	5 Stunden

- Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft leisten mehr Überstunden als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sowie im öffentlichen Dienst.
- Vollzeitätige leisten absolut mehr Überstunden als Teilzeittätige.

Tabelle 52: Anteil der Überstunden an den Gesamtarbeitsstunden pro Woche

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Anteil Überstunden - nur Vollzeitätige				
weniger als 10%	34%	33%	22%	46%
10 bis unter 20%	45%	47%	46%	42%
mehr als 20%	21%	20%	32%	12%
	100%	100%	100%	100%
Ø-Anteil	13%	13%	15%	11%
Überstunden - nur Teilzeittätige				
weniger als 10%	31%	37%	22%	26%
10 bis unter 20%	48%	40%	60%	55%
mehr als 20%	21%	23%	18%	19%
	100%	100%	100%	100%
Ø-Anteil	14%	14%	14%	15%

- Im Verhältnis zur Zahl der vereinbarten Arbeitsstunden pro Woche leisten Teilzeittätige in Architektur- und Planungsbüros sowie im öffentlichen Dienst mehr Überstunden als Vollzeitbeschäftigte.

Tabelle 53: Vergütung von Überstunden

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Vergütung von Überstunden				
Ja	8%	11%	4%	2%
Nein	52%	45%	37%	83%
per Freizeitausgleich	40%	44%	59%	15%
	100%	100%	100%	100%

- 8% der Befragten, die Überstunden leisten, bekommen diese bezahlt. Die Überstunden von 52% der Angestellten werden per Freizeitausgleich vergütet. Unbezahlte Überstunden leisten 40% der Befragten.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft signifikant häufiger unbezahlte Überstunden leisten als ihre Kollegen im öffentlichen Dienst.
- Zugleich bekommen Angestellte in Architektur- und Planungsbüros ihre Überstunden häufiger als andere bezahlt.
- Im öffentlichen Dienst erfolgt die Vergütung von Überstunden überdurchschnittlich häufig per Freizeitausgleich.

Tabelle 54: Vergütung von Überstunden nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Vergütung von Überstunden - nur Vollzeittätige				
Ja	7%	10%	3%	1%
per Freizeitausgleich	50%	44%	31%	83%
Nein	43%	46%	66%	16%
	100%	100%	100%	100%
Vergütung von Überstunden - nur Teilzeittätige				
Ja	11%	16%	10%	3%
per Freizeitausgleich	65%	59%	60%	84%
Nein	24%	24%	30%	13%
	100%	100%	100%	100%

- In Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft werden die Überstunden der teilzeittätigen Angestellten signifikant häufiger vergütet (sowohl in monetärer Form als auch per Freizeitausgleich) als die Überstunden der Vollzeitbeschäftigten.

2.14 Jahresurlaub

Tabelle 55: Zahl der Urlaubstage pro Jahr

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Zahl der Urlaubstage				
bis zu 20 Tage	3%	3%	2%	2%
21 bis 25 Tage	21%	33%	6%	2%
26 bis 30 Tage	73%	62%	87%	90%
mehr als 30 Tage	3%	2%	5%	6%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	28 Tage	26 Tage	29 Tage	29 Tage

- Nahezu drei Viertel der Befragten (73%) haben zwischen 26 und 30 Tagen Urlaub im Jahr.
- Differenziert nach Arbeitgeber wird deutlich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros signifikant weniger Urlaubstage im Jahr haben (Ø 26 Tage) als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst (Ø je 29 Tage).

Tabelle 56: Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Zahl der Urlaubstage – nur Vollzeittätige				
bis zu 20 Tage	1%	2%	0%	0%
21 bis 25 Tage	21%	33%	5%	0%
26 bis 30 Tage	75%	64%	90%	93%
mehr als 30 Tage	3%	1%	5%	7%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	28 Tage	27 Tage	29 Tage	30 Tage
Zahl der Urlaubstage – nur Teilzeittätige				
bis zu 20 Tage	12%	14%	6%	15%
21 bis 25 Tage	21%	30%	11%	9%
26 bis 30 Tage	62%	52%	76%	72%
mehr als 30 Tage	5%	4%	7%	4%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	27 Tage	25 Tage	28 Tage	27 Tage

- Vollzeittätige haben erwartungsgemäß mehr Urlaubstage im Jahr als Teilzeittätige.
- Bei Vollzeit- wie Teilzeittätigen gilt: Angestellte in Architektur- und Planungsbüros haben signifikant weniger Urlaub als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst.

Tabelle 57: Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Zahl der Urlaubstage – bis zu 10 Jahre				
bis zu 20 Tage	4%	4%	2%	3%
21 bis 25 Tage	32%	37%	24%	21%
26 bis 30 Tage	62%	58%	72%	69%
mehr als 30 Tage	2%	1%	2%	7%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	26,7	26,0	29,3	28,1
Zahl der Urlaubstage – 11 bis 20 Jahre				
bis zu 20 Tage	2%	0%	3%	2%
21 bis 25 Tage	6%	7%	5%	7%
26 bis 30 Tage	87%	91%	87%	82%
mehr als 30 Tage	5%	2%	5%	9%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	28,4	27,3	29,2	29,5
Zahl der Urlaubstage – mehr als 20 Jahre				
bis zu 20 Tage	2%	6%	1%	0%
21 bis 25 Tage	2%	2%	2%	0%
26 bis 30 Tage	90%	89%	93%	86%
mehr als 30 Tage	6%	3%	4%	14%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	29,1	27,7	29,2	30,3

- Mit zunehmender Dauer der Berufstätigkeit steigt die Zahl der Urlaubstage.
- Angestellte, die maximal 10 Jahre im Beruf sind, haben im Schnitt 27 Tage Urlaub im Jahr.
- Durchschnittlich 28 Urlaubstage pro Jahr haben Angestellte mit 11 bis 20 Jahren Berufserfahrung.
- Angestellte, die länger als 20 Jahre beruflich tätig sind, können im Jahr durchschnittlich 29 Tage Urlaub nehmen.

Tabelle 58: Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Tätigkeitsgruppe

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Zahl der Urlaubstage – weisungsgebundene Tätigkeit				
bis zu 20 Tage	5%	6%	0%	5%
21 bis 25 Tage	29%	38%	4%	4%
26 bis 30 Tage	64%	54%	96%	88%
mehr als 30 Tage	2%	2%	0%	3%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	27 Tage	26 Tage	29 Tage	28 Tage
Zahl der Urlaubstage – selbstständiges Arbeiten / leitende Funktion				
bis zu 20 Tage	2%	2%	2%	1%
21 bis 25 Tage	17%	29%	7%	1%
26 bis 30 Tage	77%	67%	85%	91%
mehr als 30 Tage	4%	2%	6%	7%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	28 Tage	27 Tage	29 Tage	30 Tage

- Mit zunehmender beruflicher Eigenverantwortung nimmt die Zahl der Urlaubstage zu.
- 27 Tage Urlaub pro Jahr haben Angestellte, die nach Anleitung Tätigkeiten ausführen.
- Selbstständig tätige Angestellte bzw. Angestellte mit leitender Funktion haben im Schnitt 28 Tage Urlaub im Jahr.

2.15 Altersvorsorge

Tabelle 59: Altersvorsorge

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Altersvorsorge				
Berufsständisches Versorgungswerk	85%	89%	82%	80%
Lebensversicherung / private Rentenversicherung	44%	46%	48%	35%
Gesetzliche Rentenversicherung	21%	15%	24%	33%
Immobilien	19%	16%	24%	23%
Aktien / Fonds / Einlagen bei Kreditinstituten	19%	20%	23%	14%
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	17%	0%	2%	75%
Betriebliche Zusatzversorgung (Rente)	14%	9%	35%	12%
Sonstiges	3%	3%	4%	2%

- Die überwiegende Mehrheit der Angestellten (85%) nutzt zur Altersvorsorge die Leistungen des Berufsständischen Versorgungswerks. 44% der Befragten haben eine Lebensversicherung / private Rentenversicherung abgeschlossen. In die gesetzliche Rentenversicherung zahlt rund ein Fünftel der befragten Angestellten ein.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros häufiger als andere über das berufsständische Versorgungswerk für das Alter vorsorgen.
- Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst investieren häufiger als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros in Immobilien.
- Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft setzen darüber hinaus bei der Altersvorsorge überproportional häufig auf eine lebensversicherung / private Rentenversicherung, die betriebliche Zusatzversorgung sowie Aktien / Fonds / Einlagen bei Kreditinstituten.
- Angestellte im öffentlichen Dienst nutzen zur Altersvorsorge zudem überdurchschnittlich häufig die Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes und die gesetzliche Rentenversicherung.

2.16 Fortbildung

Tabelle 60: Fortbildung

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Teilnahme an beruflichen Fortbildungsveranstaltungen				
Ja	49%	39%	54%	73%
Nein	51%	61%	46%	27%
	100%	100%	100%	100%
Beurlaubung unter Fortzahlung des Gehalts				
Ja	70%	64%	69%	82%
Ja, anteilig	12%	13%	15%	6%
Nein	18%	23%	16%	12%
	100%	100%	100%	100%
Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber				
Ja	69%	54%	75%	87%
Ja, anteilig	11%	15%	9%	7%
Nein	20%	31%	16%	6%
	100%	100%	100%	100%

- Knapp die Hälfte der Befragten (49%) hat in den letzten zwei Jahren an mehr als den gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen.
- Differenziert nach Arbeitgeber wird deutlich, dass vor allem Angestellte im öffentlichen Dienst (73%) mehr Fortbildungsveranstaltungen besucht haben als zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben nötig wäre.
- In der gewerblichen Wirtschaft und dem öffentlichen Dienst wird die Fortbildung der Angestellten durch ihre Arbeitgeber stärker unterstützt als in Architektur- und Planungsbüros: Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft wie im öffentlichen Dienst werden zu Fortbildungszwecken häufiger unter (anteiliger) Fortzahlung des Gehalts beurlaubt. Darüber hinaus übernehmen ihre Arbeitgeber signifikant häufiger die Kosten für die Fortbildung als die Arbeitgeber von Angestellten in Architektur- und Planungsbüros.

Nur Architektur- und Planungsbüros

Tabelle 61: Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber nach Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	bis zu 10 Jahre	11 bis 20 Jahre	mehr als 20 Jahre
Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber				
Ja	55%	48%	67%	82%
Ja, anteilig	15%	18%	10%	4%
Nein	30%	34%	23%	14%

- Je mehr Berufserfahrung ein Angestellter in einem Architektur- oder Planungsbüros hat, desto häufiger übernimmt sein Arbeitgeber die Kosten für Fortbildung über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus.

Tabelle 62: Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber nach Tätigkeitsgruppe

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber			
Ja	54%	45%	61%
Ja, anteilig	15%	18%	13%
Nein	31%	37%	26%

- Je verantwortungsvoller die Position eines Angestellten in einem Architektur- oder Planungsbüro, desto häufiger übernimmt sein Arbeitgeber die Kosten für Fortbildung.

3 Architekten / Stadtplaner im Praktikum (AiP / SiP)

Insgesamt 304 Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben an der Befragung zur Gehaltsstruktur der Architektenkammer Baden-Württemberg teilgenommen. Aufgrund der geringen Zahl der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum, die in der gewerblichen Wirtschaft (N=16) bzw. im öffentlichen Dienst (N=10) tätig sind, wird im Folgenden auf eine nach Arbeitgeber differenzierende Analyse der Ergebnisse verzichtet.

Statt dessen werden zum einen die Ergebnisse für alle befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum ausgewiesen. Zum anderen werden die Ergebnisse für die in Architektur- oder Planungsbüros beschäftigten Architekten und Stadtplaner im Praktikum den Ergebnissen für die in die Architektenliste eingetragenen Angestellten in Architektur- oder Planungsbüros vergleichend gegenübergestellt.

3.1 Berufstätigkeit

Tabelle 63: Status der Architekten / Stadtplaner im Praktikum im Referenzjahr 2007

	angestellt	arbeitslos	freiwillig nicht beschäftigt
Gesamt	94%	3%	4%
Geschlecht			
männlich	41%	(N=2)	(N=3)
weiblich	53%	(N=6)	(N=8)
	100%	(N=8)	(N=11)
Alter			
unter 30 Jahre	52%	(N=2)	(N=3)
30 bis 34 Jahre	36%	(N=2)	(N=3)
35 Jahre und älter	12%	(N=4)	(N=5)
	100%	(N=8)	(N=11)
durchschnittliches Alter	30 Jahre	34 Jahre	33 Jahre

- Die überwiegende Mehrheit der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum (94%) befand sich im Referenzjahr in einem Angestelltenverhältnis.
- 3% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum waren in 2007 arbeitslos und beantwortete die Fragen aus diesem Grund bezogen auf ihr letztes Arbeitsverhältnis.
- Im Referenzjahr 2007 freiwillig nicht beschäftigt waren 4% der Befragten. Eine differenzierte Auswertung nach Geschlecht und Alter ist aufgrund der geringen Befragtenzahl nicht möglich.

3.2 Ausbildung

Tabelle 64: Fachrichtung, Studienabschluss und Dauer der Berufstätigkeit

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Fachrichtung			
Architektur	76%	76%	82%
Innenarchitektur	7%	7%	4%
Landschaftsarchitektur	10%	12%	11%
Stadtplanung	7%	5%	3%
	100%	100%	100%
Studienabschluss			
Universität	40%	38%	38%
Fachhochschule / Berufsakademie	59%	62%	61%
Sonstiges	1%	0%	1%
	100%	100%	100%
Dauer der Berufstätigkeit			
bis zu 10 Jahre	100%	100%	68%
11 bis 20 Jahre	0%	0%	24%
mehr als 20 Jahre	0%	0%	8%
	100%	100%	100%
Ø Dauer der Berufstätigkeit	2,5 Jahre	2,3 Jahre	9,9 Jahre

- Gut drei Viertel der Architekten / Stadtplaner im Praktikum (76%) sind Architekten. Bei einem Zehntel handelt es sich um Landschaftsarchitekten. Je 7% der Befragten sind den Fachrichtungen Innenarchitektur bzw. Stadtplanung zuzurechnen.
- Die vergleichende Betrachtung der Architekten / Stadtplaner im Praktikum und der eingetragenen Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros zeigt, dass unter den Berufseinsteigern der Anteil der Innenarchitekten und Stadtplaner signifikant höher ausfällt.
- Die Mehrheit der Architekten / Stadtplaner im Praktikum (59%) hat an einer Fachhochschule / Berufsakademie studiert. 40% haben einen Universitätsabschluss. 1% der Befragten nennt andere Abschlüsse. Signifikante Unterschiede zwischen Berufseinsteigern und eingetragenen Kammermitgliedern sind nicht festzustellen.
- Alle Architekten / Stadtplaner im Praktikum sind weniger als zehn Jahre berufstätig (Ø 2,5 Jahre). Erwartungsgemäß fällt die Dauer der Berufstätigkeit bei den eingetragenen Kammermitgliedern mit durchschnittlich 9,9 Jahren signifikant höher aus.

3.3 Arbeitgeber

Tabelle 65: Geschlecht und Alter der Befragten

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Geschlecht			
männlich	40%	40%	55%
weiblich	60%	60%	45%
	100%	100%	100%
Alter			
unter 30 Jahre	50%	52%	4%
30 bis 34 Jahre	36%	35%	30%
35 Jahre und älter	14%	13%	66%
	100%	100%	100%
durchschnittliches Alter	31 Jahre	30 Jahre	39 Jahre

- 60% der Architekten / Stadtplaner im Praktikum sind weiblich. Im Vergleich zu den in Architektur- und Planungsbüros tätigen eingetragenen Kammermitgliedern fällt der Anteil der Frauen unter den in Architektur- und Planungsbüros beschäftigten Architekten und Stadtplanern im Praktikum deutlich höher aus (60% gegenüber 45%).
- Im Schnitt sind die befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum 31 Jahre alt. Wie zu erwarten liegt das Durchschnittsalter der eingetragenen Kammermitglieder deutlich höher (39 Jahre).

Tabelle 66: Größe des Standorts

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Größe des Standorts (Zahl der Einwohner)			
weniger als 20.000	17%	16%	17%
20.000 bis unter 50.000	21%	22%	20%
50.000 bis unter 100.000	12%	11%	11%
100.000 bis unter 250.000	11%	11%	12%
250.000 bis unter 500.000	8%	8%	8%
500.000 bis unter 1.000.000	29%	30%	28%
1.000.000 und mehr	2%	2%	4%
	100%	100%	100%
Ø Größe des Standorts	245.000 EW	247.000 EW	305.000 EW

Tabelle 67: Lage des Standorts

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Arbeitsplatz im Einzugsgebiet einer Großstadt / eines Ballungsraums			
Ja	81%	79%	77%
Nein	19%	21%	23%
	100%	100%	100%

- Die Größe der Standorte der Büros, in denen Architekten / Stadtplaner im Praktikum tätig sind, unterscheidet sich nicht signifikant von der Größe der Bürostandorte bei den eingetragenen Kammermitgliedern.

Tabelle 68: Büro- / Abteilungsgröße

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Büro- / Abteilungsgröße			
kein Kollege	1%	0,4%	0,3%
1 Kollege	9%	9%	6%
2 bis unter 5 Kollegen	27%	28%	27%
5 bis unter 10 Kollegen	23%	24%	23%
10 bis unter 20 Kollegen	20%	19%	18%
20 bis unter 50 Kollegen	14%	13%	16%
50 bis unter 100 Kollegen	4%	5%	6%
100 Kollegen und mehr	2%	2%	4%
	100%	100%	100%
Ø Büro- / Abteilungsgröße	15 Kollegen	14 Kollegen	21 Kollegen

- Auch hinsichtlich der Büro- / Abteilungsgröße sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Architekten und Stadtplanern im Praktikum und Angestellten in Architektur- und Planungsbüros, die in die Kammerliste eingetragen sind, festzustellen.

3.4 Tätigkeitsschwerpunkt

Tabelle 69: Tätigkeitsschwerpunkt

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Tätigkeitsschwerpunkt (Mehrfachnennung möglich)			
Planung	94%	97%	90%
Bauleitung	45%	47%	58%
Projektsteuerung	18%	17%	24%
Bauaufsicht, bautechnische Verwaltung	1%	1%	2%
Gutachten	9%	9%	7%
Gebäudeunterhaltung	4%	2%	3%
Bauberatung / Baubetreuung	11%	9%	7%
Sonstiges	11%	10%	6%

- Die befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum sind vor allem in den Bereichen „Planung“ (94%) und „Bauleitung“ (45%) tätig.
- Der Vergleich zwischen Architekten / Stadtplanern im Praktikum und eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros zeigt, dass bei den Architekten und Stadtplanern im Praktikum der Tätigkeitsschwerpunkt signifikant häufiger in der Planung liegt. Angestellte, die in die Architektenliste eingetragen sind, sind demgegenüber häufiger in den Bereichen „Bauleitung“ und „Projektsteuerung“ tätig.

3.5 Vergütung

Tabelle 70: Bruttojahresgehalt 2007 inkl. aller zusätzl. Geldleistungen und Überstundenvergütungen

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Bruttojahresgehalt 2007 (nur Vollzeitätige)			
bis 20.000 Euro	12%	13%	1%
20.001 bis 30.000 Euro	71%	73%	21%
30.001 bis 40.000 Euro	13%	11%	45%
40.001 bis 50.000 Euro	2%	2%	19%
50.001 bis 60.000 Euro	1%	1%	8%
60.001 bis 70.000 Euro	0%	0%	3%
mehr als 70.000 Euro	1%	0%	2%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	26.500 Euro	25.800 Euro	39.100 Euro
Median	26.200 Euro	25.600 Euro	36.000 Euro

- Im Schnitt haben die befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum in 2007 ein Bruttojahresgehalt einschließlich aller zusätzlicher Geldleistungen und Überstundenvergütungen in Höhe von 26.500 Euro erhalten.
- Der Vergleich zwischen Architekten / Stadtplanern im Praktikum und eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros zeigt, dass das Bruttojahresgehalt der eingetragenen Kammermitglieder signifikant höher ausfällt als das der Architekten / Stadtplaner im Praktikum (39.100 Euro gegenüber 25.800 Euro).

Tabelle 71: zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeitätige)

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
13. Monatsgehalt			
Ja	13%	13%	20%
Nein	87%	87%	80%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	2.700 Euro	2.060 Euro	4.160 Euro
Median	2.200 Euro	2.200 Euro	3.030 Euro
Weihnachtsgeld			
Ja	18%	16%	27%
Nein	82%	84%	73%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	910 Euro	840 Euro	1.760 Euro
Median	550 Euro	500 Euro	1.500 Euro
Urlaubsgeld			
Ja	4%	2%	8%
Nein	96%	98%	92%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	(N=10)	(N=5)	1.150 Euro
Median	(N=10)	(N=5)	1.000 Euro
Vermögenswirksame Leistungen			
Ja	10%	9%	18%
Nein	90%	91%	82%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	550 Euro	530 Euro	400 Euro
Median	480 Euro	480 Euro	340 Euro
Geldwerter Vorteil			
Ja	1%	1%	5%
Nein	99%	99%	95%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	(N=2)	(N=1)	2.500 Euro
Median	(N=2)	(N=1)	1.740 Euro
Erfolgsprämien			
Ja	9%	8%	15%
Nein	91%	92%	85%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	1.590 Euro	1.330 Euro	4.570 Euro
Median	1.000 Euro	1.000 Euro	2.500 Euro

- Architekten / Stadtplaner im Praktikum erhalten signifikant seltener zusätzliche (Geld-) Leistungen als eingetragene Kammermitglieder. Dies gilt für das 13. Monatsgehalt ebenso wie für Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, geldwerte Vorteile und Erfolgsprämien.
- Wenn zusätzliche (Geld-) Leistungen gewährt werden, fallen sie bei den Architekten / Stadtplanern im Praktikum niedriger aus als bei den eingetragenen Kammermitgliedern. Einzige Ausnahme bilden die vermögenswirksamen Leistungen.

Tabelle 72: Zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeitätige)

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
zusätzliche Geldleistungen			
keine	59%	60%	39%
eine	31%	33%	37%
zwei	7%	5%	17%
drei	2,6%	1%	5%
vier	0,4%	1%	1%
fünf	0%	0%	1%
sechs	0%	0%	0%
	100%	100%	100%
arithmetisches Mittel	0,5	0,5	0,9

- Die Mehrheit der befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum (59%) erhält zusätzlich zum Gehalt keine weiteren Geldleistungen.
- Im Schnitt liegt die Zahl der zusätzlichen (Geld-) Leistungen bei den Architekten / Stadtplanern im Praktikum bei 0,5. Der Vergleichswert für die eingetragenen Kammermitglieder unter den Angestellten in einem Architektur- oder Planungsbüro fällt mit 0,9 signifikant höher aus.

Tabelle 73: Höhe zusätzlicher Geldleistungen (nur Vollzeitätige)

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Höhe zusätzlicher Geldleistungen			
arithmetisches Mittel	1.830 Euro	1.450 Euro	3.830 Euro
Median	1.490 Euro	1.200 Euro	2.790 Euro

- Die befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum haben in 2007 zusätzliche (Geld-) Leistungen im Wert von durchschnittlich 1.830 Euro erhalten.
- Der Vergleich von Architekten / Stadtplanern im Praktikum und eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros zeigt, dass Angestellten mit Eintrag in der Kammerliste im Schnitt deutlich höhere zusätzliche Geldleistungen gezahlt werden (3.830 Euro) als Architekten und Stadtplanern im Praktikum (1.450 Euro).

3.6 Gehaltsanpassung

Tabelle 74: Gehaltsanpassung

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Anpassung des Gehalts			
Ja, regelmäßig	11%	9%	9%
Ja, unregelmäßig	52%	53%	67%
Nein, gar nicht	37%	38%	24%
	100%	100%	100%
Anpassung orientiert sich an...			
Tarifvertrag	57%	(N=2)	40%
Lebenshaltungsindex	43%	(N=2)	60%
	100%	100%	100%

- Gut die Hälfte der Architekten / Stadtplaner im Praktikum (52%) gibt an, ihr Gehalt werde in unregelmäßigen Abständen angepasst. Eine regelmäßige Anpassung des Gehalts findet bei 11% der Architekten / Stadtplaner im Praktikum statt. Keine Anpassung des Gehalts erfolgt bei mehr als einem Drittel der Befragten (37%).
- Verglichen mit den Angestellten in Architektur- und Planungsbüros, die in die Kammerliste eingetragen sind zeigt sich, dass bei Architekten / Stadtplanern im Praktikum deutlich häufiger völlig auf eine Gehaltsanpassung verzichtet wird (38%) als bei den eingetragenen Kammermitgliedern (24%).

3.7 Gehaltsentwicklung

Tabelle 75: Gehaltsentwicklung

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Anpassung des Gehalts			
mehr als -5%	1,5%	0,8%	1,4%
-5%	0,0%	0,0%	0,4%
-4%	0,0%	0,0%	0,0%
-3%	0,8%	0,4%	0,7%
-2%	0,0%	0,0%	0,0%
-1%	0,4%	0,4%	0,1%
± 0%	17,6%	18,3%	36,5%
+1%	0,8%	0,8%	2,7%
+2%	2,3%	2,5%	5,3%
+3%	2,3%	2,1%	4,6%
+4%	2,7%	2,1%	2,4%
+5%	4,6%	5,0%	5,0%
mehr als +5%	15,6%	16,2%	14,7%
Kann ich nicht einschätzen.	51,5%	51,2%	26,1%
	100%	100%	100%
Entwicklung des Gehalts			
Anstieg	28%	29%	35%
keine Veränderung	18%	18%	36%
Rückgang	3%	2%	3%
Kann ich nicht einschätzen.	51%	51%	26%
	100%	100%	100%

- 28% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum erwarten für 2008 einen Anstieg ihres Gehalts. 18% gehen davon aus, dass sich ihr Gehalt im Vergleich zu 2007 nicht verändern wird. 3% rechnen mit einem Rückgang des Gehalts.
- Gut die Hälfte der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum (51%) traut sich keine Einschätzung bezüglich der Entwicklung ihres Gehalts in 2008 zu. Dieser Anteil liegt deutlich über dem der eingetragenen Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros (26%).

3.8 Arbeitsvertrag

Tabelle 76: Schriftlicher Arbeitsvertrag

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
schriftlicher Arbeitsvertrag			
Ja	86%	85%	85%
Nein	14%	15%	15%
	100%	100%	100%

- 86% der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben einen schriftlichen Arbeitsvertrag.
- Der Vergleich zwischen Architekten und Stadtplanern im Praktikum und eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros zeigt, dass es in dieser Frage keine Unterschiede zwischen den beiden Beschäftigtengruppen gibt.

Tabelle 77: Befristeter Arbeitsvertrag

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
befristeter Arbeitsvertrag			
Ja	31%	30%	6%
Nein	69%	70%	94%
	100%	100%	100%

- Knapp ein Drittel der Architekten und Stadtplaner im Praktikum (31%) hat einen befristeten Arbeitsvertrag.
- Ihr Anteil liegt deutlich über dem Vergleichsanteil für die in Architektur- und Planungsbüros angestellten eingetragenen Kammermitglieder (6%).

3.9 Berufstypische Nebentätigkeit

Tabelle 78: Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit			
Ja	14%	14%	17%
Ja, nach Genehmigung	59%	57%	59%
Nein	27%	29%	24%
	100%	100%	100%

- Die Mehrheit der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum (59%) darf nach Genehmigung einer berufstypischen Nebentätigkeit nachgehen. 14% benötigen hierzu keine Genehmigung. Bei gut einem Viertel (27%) ist eine berufstypische Nebentätigkeit grundsätzlich ausgeschlossen.
- Im Vergleich zu den in Architektur- und Planungsbüros angestellten eingetragenen Kammermitgliedern sind keine signifikanten Unterschiede festzustellen.

3.10 Arbeitszeit

Tabelle 79: Wochenarbeitszeit

	Gesamt	Vollzeittätige	Teilzeittätige*
Wochenarbeitszeit			
weniger als 20 Stunden	1%	0%	13%
20 bis unter 30 Stunden	4%	0%	34%
30 bis unter 40 Stunden	10%	4%	53%
40 Stunden	73%	82%	0%
mehr als 40 Stunden	12%	14%	0%
	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	39 Stunden	40 Stunden	27 Stunden

* Als Teilzeittätige wurden alle Befragten eingestuft, die weniger als 38 Stunden pro Woche arbeiten.

Tabelle 80: Wochenarbeitszeit nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Wochenarbeitszeit – nur Vollzeittätige			
30 bis unter 40 Stunden	4%	2%	4%
40 Stunden	82%	85%	84%
mehr als 40 Stunden	14%	13%	12%
	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	40 Stunden	40 Stunden	40 Stunden
Wochenarbeitszeit– nur Teilzeittätige			
weniger als 20 Stunden	13%	11%	25%
20 bis unter 30 Stunden	34%	37%	33%
30 bis unter 40 Stunden	53%	52%	42%
	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	27 Stunden	27 Stunden	25 Stunden

- Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Architekten und Stadtplaner im Praktikum liegt bei 39 Stunden. Differenziert nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten ergeben sich durchschnittliche Wochenarbeitszeiten von 40 Stunden bei den Vollzeit- und 27 Stunden bei den Teilzeittätigen.
- Signifikante Unterschiede in der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von Architekten und Stadtplanern im Praktikum und eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros sind nicht festzustellen

Tabelle 81: Vollzeitätige nach Geschlecht

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Gesamt	89%	90%	86%
Vollzeitätige nach Geschlecht			
männlich	93%	96%	95%
weiblich	87%	87%	74%
Ø Wochenarbeitszeit			
männlich	40 Stunden	40 Stunden	40 Stunden
weiblich	40 Stunden	40 Stunden	40 Stunden

- Architektinnen und Stadtplanerinnen im Praktikum sind seltener Vollzeit tätig (87%) als ihre männlichen Kollegen (93%). Dieser Zusammenhang ist auch für die in die Kammerliste eingetragenen Angestellten in Architektur- und Planungsbüros festzustellen.
- Eingetragene weibliche Kammermitglieder sind signifikant seltener Vollzeit tätig (74%) als Architektinnen und Stadtplanerinnen im Praktikum (87%).

Tabelle 82: Teilzeitätige nach Geschlecht

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Gesamt	11%	10%	14%
Teilzeitätige nach Geschlecht			
männlich	7%	4%	5%
weiblich	13%	13%	26%
Ø Wochenarbeitszeit			
männlich	29 Stunden	29 Stunden	30 Stunden
weiblich	26 Stunden	26 Stunden	23 Stunden

- Entsprechend fällt der Anteil Teilzeit tätiger Frauen unter den eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros höher aus (26%) als unter den in Architektur- und Planungsbüros tätigen Architektinnen und Stadtplanerinnen im Praktikum (13%).
- Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit der Teilzeit tätigen Architektinnen und Stadtplanerinnen im Praktikum (26 Stunden) liegt zudem signifikant über der der in Architektur- und Planungsbüros angestellten eingetragenen weiblichen Kammermitglieder (23 Stunden).

3.11 Überstunden

Tabelle 83: Überstunden

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Überstunden			
Ja	92%	92%	92%
Nein	8%	8%	8%
	100%	100%	100%
Überstunden			
Vollzeittätige	94%	94%	95%
Teilzeittätige	72%	78%	73%

- 92% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben in 2007 Überstunden geleistet. Dies entspricht dem Vergleichsanteil für die eingetragenen Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros.
- Differenziert nach Vollzeit- und Teilzeittätigen zeigt sich, dass Vollzeit tätige Architekten und Stadtplaner im Praktikum häufiger Überstunden leisten (94%) als Teilzeittätige (72%).

Tabelle 84: Zahl der wöchentlichen Überstunden

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Überstunden - nur Vollzeittätige			
weniger als 2	4%	4%	2%
2 bis unter 5	32%	33%	31%
5 bis unter 10	43%	43%	45%
10 und mehr	21%	20%	22%
	100%	100%	100%
Ø Zahl der Überstunden	6 Stunden	6 Stunden	6 Stunden
Überstunden - nur Teilzeittätige			
weniger als 2	0%	0%	11%
2 bis unter 5	57%	63%	53%
5 bis unter 10	24%	21%	30%
10 und mehr	19%	16%	6%
	100%	100%	100%
Ø Zahl der Überstunden	6 Stunden	5 Stunden	4 Stunden

- Bezogen auf die Zahl der geleisteten Überstunden sind zwischen Vollzeit und Teilzeit tätigen Architekten und Stadtplanern im Praktikum keine signifikanten Unterschiede festzustellen.
- Auch zwischen den befragten Architekten und Stadtplanern im Praktikum und den in die Kammerliste eingetragenen Angestellten in Architektur- und Planungsbüros bestehen keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Zahl der geleisteten Überstunden.

Tabelle 85: Anteil der Überstunden an den Gesamtarbeitsstunden pro Woche

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Anteil Überstunden - nur Vollzeittätige			
weniger als 10%	36%	37%	33%
10 bis unter 20%	45%	45%	47%
mehr als 20%	19%	18%	20%
	100%	100%	100%
Ø-Anteil	12%	12%	13%
Anteil Überstunden - nur Teilzeittätige			
weniger als 10%	33%	37%	37%
10 bis unter 20%	24%	26%	40%
mehr als 20%	43%	37%	23%
	100%	100%	100%
Ø-Anteil	17%	16%	14%

- Im Verhältnis zur Zahl der vereinbarten Arbeitsstunden pro Woche leisten Teilzeit tätige Architekten und Stadtplaner im Praktikum mehr Überstunden (17%) als ihre Vollzeit beschäftigten Kollegen (12%).

Tabelle 86: Vergütung von Überstunden

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Vergütung von Überstunden			
Ja	10%	10%	11%
Nein	52%	52%	45%
per Freizeitausgleich	38%	38%	44%
	100%	100%	100%

- Ein Zehntel der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum, die Überstunden geleistet haben, bekommt diese bezahlt. Die Überstunden von 52% der Architekten / Stadtplaner im Praktikum werden per Freizeitausgleich vergütet. Unbezahlte Überstunden leisteten 38% der Befragten.
- Verglichen mit den in Architektur- und Planungsbüros angestellten eingetragenen Kammermitgliedern sind keine signifikanten Unterschiede festzustellen.

Tabelle 87: Vergütung von Überstunden nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Vergütung von Überstunden - nur Vollzeittätige			
Ja	9%	10%	10%
Nein	52%	52%	44%
per Freizeitausgleich	39%	38%	46%
	100%	100%	100%
Vergütung von Überstunden - nur Teilzeittätige			
Ja	13%	14%	16%
Nein	57%	53%	59%
per Freizeitausgleich	30%	33%	25%
	100%	100%	100%

- Die Art der Vergütung der Überstunden von vollzeit- und teilzeittätigen Architekten und Stadtplanern im Praktikum unterscheidet sich nicht signifikant voneinander.

3.12 Jahresurlaub

Tabelle 88: Zahl der Urlaubstage pro Jahr

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Zahl der Urlaubstage			
bis zu 20 Tage	9%	9%	3%
21 bis 25 Tage	49%	52%	33%
26 bis 30 Tage	41%	38%	62%
mehr als 30 Tage	1%	1%	2%
	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	25 Tage	25 Tage	26 Tage

- Die befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben durchschnittlich 25 Tage Urlaub im Jahr.

Tabelle 89: Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Zahl der Urlaubstage – nur Vollzeittätige			
bis zu 20 Tage	7%	8%	2%
21 bis 25 Tage	51%	53%	33%
26 bis 30 Tage	41%	38%	64%
mehr als 30 Tage	1%	1%	1%
	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	25 Tage	25 Tage	27 Tage
Zahl der Urlaubstage – nur Teilzeittätige			
bis zu 20 Tage	21%	22%	14%
21 bis 25 Tage	36%	35%	30%
26 bis 30 Tage	43%	44%	52%
mehr als 30 Tage	0%	0%	4%
	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	24 Tage	24 Tage	25 Tage

- Vollzeittätige haben erwartungsgemäß mehr Urlaubstage im Jahr (25) als Teilzeittätige (24).
- Vollzeit tätige, in Architektur- und Planungsbüros beschäftigte Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben im Schnitt weniger Urlaub (25 Tage) als ihre in die Kammerliste eingetragenen Kollegen (27 Tage).

3.13 Altersvorsorge

Tabelle 90: Altersvorsorge

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Altersvorsorge			
Berufsständisches Versorgungswerk	87%	89%	89%
Lebensversicherung / private Rentenversicherung	35%	36%	45%
Gesetzliche Rentenversicherung	17%	15%	15%
Aktien / Fonds / Einlagen bei Kreditinstituten	17%	18%	20%
Immobilien	5%	5%	16%
Betriebliche Zusatzversorgung (Rente)	3%	2%	9%
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	1%	0%	0%
Sonstiges	3%	3%	3%

- Die deutliche Mehrheit der Architekten und Stadtplaner im Praktikum (87%) nutzt zur Altersvorsorge die Leistungen des Berufsständischen Versorgungswerks. 35% der Befragten haben eine Lebensversicherung / private Rentenversicherung abgeschlossen. In die gesetzliche Rentenversicherung sowie in Aktien oder Fonds zahlen je 17% der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum ein.
- In die Kammerliste eingetragene Angestellte in Architektur- und Planungsbüros nutzen für ihre Altersvorsorge häufiger als ihre Kollegen im Praktikum eine Lebensversicherung / private Rentenversicherung, Immobilien sowie eine betriebliche Zusatzversorgung.

3.14 Fortbildung

Tabelle 91: Fortbildung

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Teilnahme an beruflichen Fortbildungsveranstaltungen			
Ja	52%	50%	39%
Nein	48%	50%	61%
	100%	100%	100%
Beurlaubung unter Fortzahlung des Gehalts			
Ja	64%	64%	64%
Ja, anteilig	9%	9%	13%
Nein	27%	27%	23%
	100%	100%	100%
Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber			
Ja	37%	35%	54%
Ja, anteilig	15%	14%	15%
Nein	48%	51%	31%
	100%	100%	100%

- 52% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben in 2007 mehr Fortbildungsveranstaltungen besucht, als gesetzlich vorgeschrieben. In Architektur- und Planungsbüros liegt dieser Anteil deutlich über dem Vergleichsanteil für ihre in die Kammerliste eingetragenen Kollegen (50% gegenüber 39%).
- Nahezu zwei Drittel (64%) der Architekten und Stadtplaner im Praktikum werden von ihrem Arbeitgeber zu Fortbildungszwecken unter Fortzahlung des Gehalts beurlaubt.
- Eine Übernahme der Kosten für die Fortbildung durch den Arbeitgeber findet bei knapp der Hälfte (48%) der Architekten und Stadtplaner im Praktikum nicht statt. In die Kammerliste eingetragene Angestellte in Architektur- und Planungsbüros geben signifikant häufiger als ihre Kollegen im Praktikum an, dass ihre Fortbildungskosten (anteilig) vom Arbeitgeber übernommen würden (69% gegenüber 49%).